



land jugend

P.b.b. • 027033263 M
Verlagspostamt 5020 Salzburg

04|09

salzburg



Salzburg hat vier neue Bundessieger!

ACHTUNG
KAMERA



Hier
kannst auch
du drauf sein.
Schick' uns
witzige Fotos
aus den
Ortsgruppen!



Fotos: Landjugend Salzburg

Inhalt

- 03-09 LAND**
 02 Blitzlicht
 03 Vorwort/Inhalt/Impressum
 04 Landesentscheid Forst
 05 Landesentscheid Fußball & Mähen
 06 Bundesentscheid 4er-Cup und Reden
 07 Bundesentscheid Agrar- & Genusssolimpiade
 08-09 Bezirksvorstellung Pinzgau
- 10-19 BUNDESTEIL**
- 20-24 BEZIRKE**
 20 Werbeeinschaltung SPAR
- 21 LJ Göriach - Maria tragen
 LJ Eugendorf - Stauparty
 LJ Maria Alm - JHV
 LJ Berndorf - Ferienkalender
- 22 LJ Flachgau - Bezirksmähen
 LJ Mariapfarr - 3 Ecktreffn
 LJ Thalgau - LJ Ausflug
 LJ Pongau - Bezirksvolleyball + Strickziehen
- 23 LJ Flachgau - Beachvolleyball
 LJ Wagrain - LJ Ball
 LJ Mattsee - Waldfest
 LJ Pongau - Fußball
- 24 LJ Maria Alm - Vorank. Herbstfest
 LJ Pongau - Mähwettbewerb
 LJ Berndorf - Sonnwendfeuer
 LJ Bramberg - Laabheiga
- 25 JUGEND AM WORT**
 Interview
- 26 TIPPS & TRICKS**
 Infos zum Seminar „LJ - Wer bist du?“
- 27 TERMINE**
 Vorankündigung: Landesvollversammlung



Editorial

Ein Sommer, der zwar wettermäßig nicht viel hergab, jedoch zahlreiche Höhepunkte bei Landes- und Bundesentscheiden hatte ist vorbei - und schon stehen die nächsten Highlights im Landjugendkalender. Jahreshauptversammlungen, Bälle, Seminare, etc. In der Landjugend ist eben immer was los. Ich möchte mich auf diesem Weg einmal bei all jenen bedanken, die sich für die Landesorganisation einsetzen und uns bei der Organisation von Veranstaltungen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ohne die Hilfe von euch wären diese tollen Wettbewerbe, Seminare, Sitzungen und Versammlungen nicht möglich.

In wenigen Tagen stehen nun wieder Neuwahlen bei der Landjugend Salzburg an. Es ist immer wieder schwer, die „Alten“ ziehen zu lassen und offen für die „Neuen“ zu sein. Doch genau das ist das Erfolgsrezept einer aktiven Gemeinschaft. Durch den vergleichsweise schnellen Funktionärswechsel bleibt die Landjugend vielfältig, kreativ, offen und mutig. In der Landesleitung tätig zu sein heißt viel erleben, viel mitbestimmen und viele tolle Erfahrungen sammeln. Durch meine Arbeit als Landjugendreferent durfte ich schon einige Landesfunktionäre begleiten. Eines der schönsten Dinge, die ich dabei feststellen konnte, ist die Entfaltung der individuellen Persönlichkeit. Es ist zwar übertrieben zu sagen vom Mauerblümchen zum Superstar, aber so ähnliche Prozesse hab ich schon einige Male erleben dürfen. Und deshalb freue ich mich schon auf die Neuen in der Landesleitung, ohne mit Wehmut Danke Daniela Ebner und Danke Sepp Leitner zu sagen.

Meint euer Landjugendreferent,

Michael Staffl

MICHAEL STAFFL

Impressum:

Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflergasse 6, 1014 Wien
Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landwirtschaftskammer Salzburg, Salzburger Landjugend, Schwarzstraße 19, 5024 Salzburg, Tel.: 0662/641248-370, Fax: 0662/641248-379, E-Mail landjugend@lk-salzburg.at, www.landjugend.at; ZVR-Zahl: 044060716
Für den Inhalt verantwortlich: Marlene Neumayr, Johanna Matzinger, Eva Kellner, Michael Staffl
Produktion und Koordination: madergrafisch, Nadelbach 23, 3100 St. Pölten; www.madergrafisch.at
Druck: radinger.print, Rutesheimer Straße 17, 3270 Scheibbs

Die Landjugend-Zeitung wird mit Pflanzenfarben auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.  PRINTED WITH VEGETABLE OIL INK

Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes:

Medieninhaber und Verleger: Landjugend Salzburg, Maria-Cebotari-Straße 5, 5020 Salzburg
 Vertreten durch Franz Winkler, Landesobmann und Marianne Mieser, Landesleiterin.
Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflergasse 6, 1014 Wien
 Grundlegende Richtung: Jugendmagazin zur Information von Mitgliedern der Landjugend Salzburg.

Erscheint alle zwei Monate. Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft als Lehrbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen.



Spektakulärer Forstwettbewerb in Flachau

Da flogen die Späne

Am 27. Juni 2009 trafen sich 80 Motorsägenakrobaten zu einem Forstwettbewerb der Extraklasse. Zum einen ermittelte die Landjugend Salzburg ihren Landessieger, zum zweiten gaben sich die Forstprofis des Husqvarnacups Austria ein Stelldichein und zum dritten kürten die Pongauer Landwirte das beste Waldbauernteam. In insgesamt acht Disziplinen galt es, Kraft, Wissen, Geschicklichkeit und Perfektion unter einen Hut zu bringen.

Die Zuschauer staunten gleich zu Beginn des Wettkampftages nicht schlecht, als sie die fliegenden Hände der Forstprofis beim Kettenwechsel sahen. Hier wurde sogar der offizielle Weltrekord von 10,8 Sekunden gleich zweimal unterboten. Am schnellsten war der Vorarlberger Benjamin Greber, der auch den Gesamtsieg bei den Forstprofis holte. In unglaublichen 8,46 Sekunden wechselte der Vorarlberger Schwert und Kette und führte anschließend den Probeschnitt durch. Doch auch der erst 16 jährige Adam Schneider aus Altenmarkt, der in der Landjugendwertung startete, bewies sein außerordentliches Talent in dieser Disziplin und absolvierte diese Station in 12,99 Sekunden.

Spannend ging es auch bei der praxisnahen Disziplin Fallkerb/Fällschnitt zu. Millimetergenaue Präzision, um den Baum genau in die gewünschte Richtung zu bringen, war hier gefragt. Gemessen wurde diese Präzision mit Lasertechnik. Für jeden Zentimeter Abweichung gab es 2 Punkte Abzug von der fachkundigen Jury.

Unfallverhütung, gesunder Waldbau und Erste Hilfe waren für die Teilnehmer ebenso Bestandteil dieses Wettbewerbes wie Präzisions- und Kombinationschnitt. Beim Durchhacken musste ein 14 cm dickes Rundholz so schnell wie möglich durchgehackt werden.

Im Finale dieses spektakulären Wettkampftages traten die besten 21 Teilnehmer im Entasten gegeneinander an. Hier ging es vor allem um Schnelligkeit und Präzision. Wer am Ende die 30 Äste eines 5 Meter langen Baumes am schnellsten und saubersten entfernen konnte war ein heißer Favorit auf den Tagessieg.

Als Rahmenprogramm dieses Wettbewerbes konnten die Zuschauer und Teilnehmer ihre Kletterkunst an einem Baum beweisen, ein historisches Pferdesägewerk bestaunen und dem Motorsägenkünstler „Sauschneid Sepp“ beim Anfertigen seiner Kunstwerke zuschauen.

Die besten 4 Teilnehmer in der Landjugendklasse dieses Wettbewerbes vertreten Salzburg beim Bundesfinale, das von 28.-29. August 2009 in Obertrum am See ausgetragen wird.



Ergebnis

Landjugend:

1. Adam Schneider, LJ Enns-Pongau
2. Josef Kirchberger, LJ Neumarkt
3. Martin Badegruber, LJ Hallwang
4. Herbert Reiter, LJ Enns-Pongau

Husqvarna-Cup:

1. Benjamin Greber, Vorarlberg
2. Harald Umgeher, Niederösterreich
3. Markus Herzog, Niederösterreich

Waldbauern-Cup:

1. Josef Steger und Josef Winter, Flachau
2. Gerald Habersatter und Franz Mooslechner, Radstadt/Flachau
3. Adam Schneider sen. und Thomas Walchhofer, Altenmarkt



Landesentscheide Fußball & Mähen



Am Samstag, 4. Juli fanden in Bad Hofgastein die beiden Landeswettbewerbe Fußball und Mähen statt. Insgesamt 150 Jugendliche nahmen bei diesen Wettbewerben teil, und kämpften um die begehrten Trophäen. Im Fußballstadion von Bad Hofgastein spielten die besten Bezirksmannschaften um den Landesmeistertitel. Die sehr gute Kondition und Ballsicherheit der Landjugendmitglieder machte es nicht leicht klare Favoriten herauszufinden und so entschied bei den Burschen am Ende die Tordifferenz über den Titel. Die Glücklicheren waren schlussendlich die Maishofner Burschen. Bei den Mädchen setzten sich klar die Köstendorfer Mädels durch, die alle Mannschaften besiegen konnten.

Beim Stubnerbauern (Fam. Scheiblbrandner) fand am Nachmittag der Landesentscheid Mähen statt. Die jeweils drei besten Mäherinnen und Mäher aus den Bezirken bewiesen dabei Technik, Kraft und viel Ausdauer.

Die vielen einheimischen Zuschauer staunten über die jungen Talente in diesem traditionellen Handwerk. Einige anwesende Zuschauer waren so begeistert, dass sie sogar selber zur Sense griffen. So bewies ein 88-jähriger Gasteiner Altbauer, dass er nichts von früher verlernt hatte.

Bewertet wurden neben der Zeit auch die Sauberkeit der Mähflächen von den Juroren Andreas Pertiller, Ortsbäuerin Anneliese Saller, Bezirksbäuerin Resi Walchhofer und Herbert Rudigier. Am Ende gab es einen Favoritinnensieg bei den Mädchen über 18 Jahre: Maria Sams aus Neumarkt konnte ihren siebten Landessieg hintereinander feiern.

Ergebnisse

Fußball Mädchen:

1. LJ Köstendorf
2. LJ Mariapfarr-Weißpriach
3. LJ Hüttau

Fußball Burschen:

1. LJ Maishofen
2. LJ Gastein
3. LJ Mariapfarr-Weißpriach

Mähen Mädchen unter 18 Jahren:

1. Katharina Strumegger, Eugendorf
2. Katharina Pertiller, Plainfeld
3. Katharina Unterberger, Uttendorf

Mähen Burschen unter 18 Jahren:

1. Martin Buchner, Taxenbach
2. Stefan Leitner, Eugendorf
3. Franz Wintersteller, Eugendorf

Mähen Mädchen über 18 Jahren:

1. Maria Sams, Neumarkt
2. Karin Junger, Lamprechtshausen
3. Elisabeth Schilcher, Köstendorf

Burschen über 18 Jahren:

1. Franz Erbschwendtner, St. Georgen
2. Johann Engl, Neumarkt
3. Johann Rieder, Mattsee

60 Jahre Landjugend Gastein

Bei herrlichem Sonnenschein präsentierte sich die Landjugend Gastein am Sonntag 5. Juli anlässlich ihres Jubiläumsfestes. Landjugendvereine aus dem ganzen Bundesland und zahlreiche örtliche Vereine versammelten sich zu einem Umzug durch die Marktgemeinde Bad Hofgastein. Die heilige Messe mit anschließendem Festakt fand in der Alpenarena statt. Die Gruppenleiter Maria Lenz und Josef Sendlhofer konnten zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Diese drückten bei ihren Festansprachen ihren Dank für die aktive Teilnahme der Landjugend Gastein im örtlichen Leben aus. Präsident Franz EBL hob bei seinen Grußworten die bedeutende Rolle der Landjugend als Vermittler zwischen Landwirtschaft und Konsumenten hervor.



Franz EBL mit Gründungsobmann Andre Gruber.



Bundessieg für Salzburg!

Carina Sommerauer, Barbara Gruber, Andreas und Matthias Pertiller - alle aus der Landjugend Eugendorf heißen die neuen Bundessieger im 4er-Cup. In eindrucksvoller Manier holten sie sich den Titel von 16. bis 19. Juli in Lech am Arlberg. Bei diesem Teamwettbewerb bei dem jeweils 2 Burschen und 2 Mädchen aus allen Bundesländern gegeneinander antreten, reichte die Aufgabenstellung von Kreativität, Geschicklichkeit und Allgemeinwissen bis hin zum Jahres-schwerpunkt Europa. So mussten z. B. die Teams ausgerüstet mit Papier, Teelicht, Draht, Klebestreifen und Feuerzeug Wasser zum Kochen bringen oder die Eigenschaften von Estragon kennen. Als Preis für den Sieg darf das Eugendorfer Team im nächsten Jahr bei der European Rally - einem internationalen Jugendwettbewerb der Europäischen Landjugend in Schweden erneut ihr Wissen zeigen. „Das Besondere an diesem Bundessieg war das Miteinander im Team und vor allem, dass sich alle Teilnehmer gemeinsam mit uns über den Sieg freuen“, so Matthias Pertiller der nach dem Gewinn der Agrarolympiade im Vorjahr nun auch Bundessieger im 4er-Cup ist.

Beim Redewettbewerb bewiesen die Salzburger Teilnehmer viel Spontanität, Wissen und rhetorische Kompetenz.

Am besten gelang dies der Saalfelderin Katharina Heugenhauser, die in der Kategorie vorbereitete Rede über 18 Jahre den ausgezeichneten dritten Platz erreichte. Sieger wurde in dieser Klasse der Südtiroler Matthias Holzer, der zum Thema „gemeinsame Sprache in einem gemeinsamen Europa“ die Jury überzeugte.

Miss Landjugend Österreich



Im Rahmen des Bundesentscheides 4er-Cup & Reden wurde die Miss Landjugend Österreich gewählt. Mit diesem Titel darf sich seither Landesleiterin-Stv. Theresia Stöckl aus Bramberg schmücken. Sie konnte die Jury mit Humor, Witz und beim Handmelken überzeugen.

Platzierungen Reden



Vorbereitete Rede über 18:

- 3. Rang: Katharina Heugenhauser - Saalfelden
- 13. Rang: Elisabeth Jäger - Filzmoos

Vorbereitete Rede unter 18:

- 6. Rang: Anita Meusburger - Uttendorf
- 8. Rang: Anna Jäger - Filzmoos

Präsentation:

- 6. Rang: Stefan Öschlberger - Seekirchen
- 10. Rang: Veronika Stöckl - Bramberg

Spontanrede:

- 13. Rang: Katharina Junger - Lamprechtshausen
- 14. Rang: Katrin Leitner - Piesendorf



Bundesentscheid Agrar- und Genussolympiade in Schlierbach (OÖ)



„Mahlzeit“ hieß es im Stift Schlierbach. Und so bot die Landesausstellung, die sich ganz den kulinarischen Genüssen widmet, den idealen Rahmen für die Agrar- und Genussolympiade der Landjugend Österreich von 24. bis 26. Juli 2009, die heuer bereits zum zweiten Mal ausgetragen wurde.

Insgesamt stellten 60 Landjugendmitglieder aus 6 Bundesländern ihr Wissen unter Beweis. Die vielfältigen Themen reichten von Pflanzenkunde über Milchwirtschaft bis hin zu Kenntnissen über Forstwirtschaft und Hausgarten.

Die insgesamt 12 Salzburger Teilnehmer schlugen sich tapfer und stellten das Motto „Dabei sein ist alles“ in den Mittelpunkt dieses erlebnisreichen Wochenendes.

Ergebnis Genussolympiade:

- 10. Rang: Carina Sommerauer & Matthias Pertiller - Eugendorf
- 12. Rang: Anna & Georg Jäger - Filzmoos
- 13. Rang: Karin Junger & Michaela Häuslschmid - Lamprechtshausen

Ergebnis Agrarolympiade:

- 9. Rang: Bernhard Gollackner & Gerhard Lindner - Hallwang
- 15. Rang: Johann Engl & Georg Edtmayr - Neumarkt
- 16. Rang: Ulrich Leitner & Thomas Oberhauser - Piesendorf





Der Bezirk Pinzgau stellt sich vor!



Der Bezirksausschuss vom Pinzgau ist ein tolles Team.
Am Foto nicht zu sehen ist Georg Schmuck.

Name: Christine Gruber
 Alter: 1 Jahr älter ☺
 Funktion: Leiterin
 LJ: Uttendorf



Für alle die mich noch nicht kennen, ich komme aus Uttendorf im Pinzgau. Seit Mai 2006 bin ich im Bezirksausschuss stark vertreten. Funktionär zu sein heißt nicht nur Feste organisieren und feiern, Bewerbe veranstalten, Sitzungen halten, sondern Spaß haben, neue Leute kennen lernen und Freundschaften knüpfen - was ich beim Bundes-4er-Cup und Reden in Vorarlberg wieder erleben durfte. So freue ich mich wieder auf ein aktives Landjugendjahr mit euch. Eure CHRISTINE

Name: Hansjörg Hörbiger
 Alter: 21
 Funktion: Leiter
 LJ: Mittersill-Hollersbach



Ich bin seit 4 Jahren aktiv bei der Landjugend. Bereits meine Tätigkeiten als Kassier in der Ortsgruppe, aber auch im Bezirk haben mir viel Spaß gemacht. Ich stelle mich gerne neuen Herausforderungen und habe die Wahl zum Bezirksleiter daher gerne angenommen. Es macht mir viel Freude mit Gleichgesinnten zusammenzuarbeiten und Ziele zu verwirklichen. Ich hoffe, dass wir in unserem Ausschuss in den nächsten zwei Jahren viel Gutes erreichen werden.

Name: Veronika Stöckl
 Alter: 17
 Funktion: Leiter Stellvertreterin
 LJ: Bramberg



Seit der JHV im April bin ich Leiter Stellvertreterin im Bezirk Pinzgau. In meinem letzten Jahr im Bezirk konnte ich tolle Erfahrungen sammeln, unter anderem wie wichtig die Zusammenarbeit und auch die Freundschaft in der Landjugend ist. Als aktives Mitglied der Lj Bramberg bin ich bei Bewerben, Seminaren, Sitzungen und natürlich bei Lj-Festen live vor Ort. Landjugend bedeutet für mich nicht nur Spaß sondern auch Freundschaft und Lernen fürs Leben. Und so beschreibt mich wohl mein Lebensmotto am besten: „Mittendrin statt nur dabei“

Name: Helene Schipflinger
 Alter: 16
 Funktion: Pressereferentin
 LJ: Maishofen



Ich komme aus Maishofen, wo ich Mitglied unserer Landjugendgruppe als Schriftführerin bin. Seit einigen Monaten bin ich jetzt auch im Bezirksausschuss Pinzgau tätig und begeistert von diesem Teamgeist und enormen Engagement. Was bedeutet Landjugend für mich? Ich bin dabei um neue Menschen kennenzulernen, in der Gruppe viele tolle Erlebnisse zu sammeln und vor allem um Spaß zu haben.

Name: Georg Schmuck
 Alter: 21
 Funktion: Leiter Stellvertreter
 LJ: St. Martin

Mittlerweile bin ich das vierte Jahr im Bezirk tätig, derzeit als Leiter-Stv. Landjugend bedeutet für mich neue Kontakte knüpfen zu können und viele nette Leute zu treffen. Die Arbeit im Bezirk gefällt mir sehr und in diesem Sinne freue ich mich schon auf das bevorstehende Jahr mit euch.

Name: Wolfgang Schwab
 Alter: 18
 Funktion: Ausschussmitglied
 LJ: Piesendorf



In Zell am See geboren, in Bruck lebend, und seit 3 Jahren bei der Piesendorfer Landjugend, das bin ich. Seit diesem Jahr bin ich stellvertretender Kassier in Piesendorf und seit der JHV des Bezirkes, auch dort als Mitglied vertreten. Ich bin bei der Landjugend, weil ich Spaß an den Veranstaltungen habe. Die Landjugend ist für mich eine große Familie, die ich für mich nicht mehr missen möchte.

Name: Verena Lemberger
 Alter: 16
 Funktion: Schriftführerin
 LJ: Mittersill-Hollersbach



Was soll man da noch sagen? Mein zweites Jahr im Bezirk Pinzgau ist angebrochen und ich bin immer noch begeistert, wie viele Leute man kennen lernen kann, welches Engagement die Landjugend an den Tag legt, und vor allem, wie wichtig es ist Freundschaften zu knüpfen, zu pflegen und aufrecht zu erhalten. Sei es bei Festen, Ausrückungen oder einfach nur bei einem gemütlichen Gruppenabend, die Pinzgauer Landjugend ist immer stark und enthusiastisch vertreten. In meiner Tätigkeit als Schriftführerin, will ich dazu beitragen diese Begeisterung zu stärken. Ich denke (und hoffe) dass der Bezirk mit diesem Team vieles erreichen wird.

Name: Andrea Eder
 Alter: 19
 Funktion: Kassier
 LJ: Uttendorf



Ich bin seit vier Jahren bei der Landjugend, und seit einem Jahr Kassier im Bezirk Pinzgau. Mein erstes Jahr im Bezirk hat mir sehr gefallen, deshalb habe ich mich dazu entschlossen, mich wieder der Wahl als Kassier zu stellen. Gemeinsam haben wir im Ausschuss bereits Vieles erreicht, und deshalb wünsche ich mir, dass wir auch weiterhin gemeinsam so viel bewegen werden.

Doch was wäre der Bezirksausschuss ohne seine engagierten Gruppen?





Auf zur Landjugend Wallfahrt!

Eine besondere Veranstaltung steht vor der Tür! Zum ersten Mal findet am 13. September die Landjugend Wallfahrt „Fit for Spirit“ österreichweit

Glosse

statt. Für mich ist die Veranstaltung deshalb so einzigartig, weil jedes Landjugendmitglied – egal woher, wie alt und wie aktiv – daran teilnehmen kann.

Diese Wallfahrt ist vor sechs Jahren in der Steiermark geboren worden und hat sich im Laufe der Jahre mit immer mehr Teilnehmern weiterentwickelt.

Bis jetzt ist mir noch niemand begegnet, der dabei war und etwas Negatives über „Fit for Spirit“ gesagt hat. Das ist etwas ganz Besonderes für mich, denn auch für mich war bis jetzt jede Teilnahme ein geniales Erlebnis. Vor allem, wenn man zu Fuß unterwegs ist, ist das Ankommen am Ziel ein erfüllender Moment.

Eines kann ich euch leider nicht versprechen, und zwar, dass niemand dazu etwas Dummes sagt. Ich habe oft mit-erlebt, wie Person A erzählte, dass sie zur Wallfahrt nach Mariazell geht und diese darauf von Person B folgende Antworten bekommen hat: „Musst Sünden abbüßen?“ oder „Ich brauche so was nicht zu machen, weil ich keine Sünden habe.“ Beide Kommentare sind schlicht weg ein Zeichen dafür, dass Person B keine Ahnung von einer Wallfahrt hat bzw. seine Unsicherheit zu diesem Thema mit diesen Killerphrasen kaschieren möchte.

Ihr braucht euch nicht zu fürchten und keine „intensive“ Glaubensveranstaltung erwarten. Es gibt unterschiedliche Gründe und Gestaltungsmöglichkeiten für eine Wallfahrt. Es kommt darauf an, was ihr daraus macht. Jeder von euch, der gerne in der Natur unterwegs ist und gerne mit seinen Freunden etwas unternimmt, ist gut bei „Fit for Spirit“ aufgehoben.

Wir wünschen uns, dass aus allen Bundesländern Landjugend-Mitglieder nach Mariazell kommen und dass diese österreichweite Wallfahrt eine Bereicherung im Landjugend-Jahresprogramm wird. Ich wünsche mir, dass alle Teilnehmer diese gemeinsame Wallfahrt mit positiven Gedanken und Erlebnissen in Verbindung bringen.

Bis zum 13. September in Mariazell!

EURE MONIKA

EU-Wahl 2009 - Die Ergebnisse

Das Europäische Parlament hat sich am 14. Juli 2009 für seine siebte Wahlperiode konstituiert und darin umfasst es zunächst 736 Mitglieder, mit dem noch nicht ratifizierten Vertrag von Lissabon soll jedoch eine Erweiterung auf 751 Mitglieder erfolgen. Die Wahlbeteiligung lag insgesamt (alle Mitgliedstaaten) bei 43 Prozent.

Die Ergebnisse für Österreich im Detail

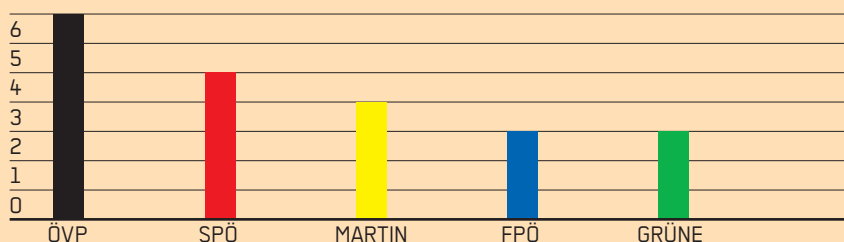
Das endgültige Ergebnis der Europawahl 2009 wurde am 24. Juni 2009 von der Bundeswahlbehörde verlautbart.

Wahlberechtigte: 6.362.761
 Wahlbeteiligung: 46,0%
 abgegebene Stimmen: 2.925.132
 ungültige Stimmen: 60.511
 gültige Stimmen: 2.864.621



Partei	Kurzbezeichnung	Stimmen	Prozent	Mandate
Sozialdemokratische Partei Österreichs	SPÖ	680.041	23,7	4
Österreichische Volkspartei	ÖVP	858.921	30,0	6
Liste „Dr. Martin - für Demokratie, Kontrolle, Gerechtigkeit“	MARTIN	506.092	17,7	3
Die Grünen - Die Grüne Alternative	GRÜNE	284.505	9,9	2
Freiheitliche Partei Österreichs	FPÖ	364.207	12,7	2
Kommunistische Partei Österreichs - Europäische Linke	KPÖ	18.926	0,7	0
Junge Liberale Österreich	JuLis	20.668	0,7	0
BZÖ - Mag. Ewald Stadler	BZÖ	131.261	4,6	0

Mandate im EU-Parlament



Quelle: Wiener Zeitung

Klarheit gewinnen - Freiwilliges Soziales Jahr

„Was mach ich einmal? In welchem Beruf möchte ich arbeiten? Wo kann ich meine Fähigkeiten am besten einsetzen? Sozialer Bereich? Ausbildung? Studium? Job? Wo? Wie? Was? Ich hatte diesen Punkt erreicht, an dem ich plötzlich wissen sollte, in welchem Berufsfeld ich mich die nächste Zeit meines Lebens bewegen will. Ich habe Interessen, kenne meine besonderen Fähigkeiten, war mir aber dennoch unsicher, ob ich für den Beruf, den ich mir vorstellte, auch wirklich geeignet war. Außerdem wird bei sozialen Ausbildungsinstituten immer öfter einschlägige Berufserfahrung gewünscht. In diesem Fall war das freiwillige soziale Jahr für mich die ideale Möglichkeit.“

(Elisabeth, ehemalige Absolventin)

Du willst dich sozial engagieren?
Du suchst nach beruflicher Orientierung bzw. willst die Eignung für einen Sozialberuf praktisch testen?
Du willst dir eine Auszeit vom Lernen nehmen?
Du willst ein Wartejahr sinnvoll überbrücken?

Das freiwillige soziale Jahr bietet die Möglichkeit eines 10- bzw. 11monatigen Praktikums im Sozialbereich.

Einsatzmöglichkeiten gibt es bei Menschen mit Behinderung, bei alten Menschen, bei Kindern und Jugendlichen. Die Einsätze dauern von Herbst bis Ende Juli im darauf folgenden Jahr.

Geboten wird ein monatliches Taschengeld von Euro 180,00 und Euro 150,00 Erstzahlung für Familienbeihilfe, gesetzlicher Versicherungsschutz, Urlaub, Unterkunft und Verpflegung, pädagogische Betreuung und Begleitung.



Infos

Verein zur Förderung
freiwilliger sozialer Dienste
Kapuzinerstr. 84, 4020 Linz
office.linz@fsj.at
www.fsj.at

European Rally in Estland!



Von 1. bis 8. August fand heuer die größte Veranstaltung der Europäischen Landjugend in Estland statt. Insgesamt 23 Mitgliedsorganisationen trafen sich zu einem interkulturellen Austausch. Aus Österreich durfte heuer das Salzburger 4er-Cup-Team zu diesem Event fahren.

Carina Lechner, Johannes Sams, Johann Engl und Maria Sams waren in dieser Woche die Glücklichen, die sich mit 120 Jugendlichen in Estland trafen.

Highlights dieser Woche waren:

- Das internationale Buffet: Jede Organisation hat verschiedene Spezialitäten aus ihrem Heimatland mitgenommen und diese in einem internationalen Buffet präsentiert.
- Die Workshops zu den Themen Jugendbeteiligung, Gesundheit, Förderungen, etc.
- Exkursionen zu diversen Jugendzentren in der Umgebung von Jäneda - eine Stadt mitten in Estland, 70 km südlich von der Hauptstadt Tallinn.

- Icebreaking Games: Jedes Land musste typische Tänze und Lieder vortragen. Aus Österreich kam der Schuhplattler und das Fliegertlied.
- Einen Tag bei der Gastfamilie, um das Land und die Leute kennen zu lernen.

Es war eine echt super Woche bei der man viel Erfahrung, viele neue Freunde und eine echt tolle Stimmung erleben durfte. Ein absolutes Highlight im Leben, das man unbedingt nützen soll.

Die Landjugend ermöglicht dir internationale Erfahrungen jeder Art

Go International - mit der Landjugend Österreich!

„Das war das Beste, das ich bis jetzt in meinem Leben gemacht hab!“ erzählt Willi Fohringer, der gerade von einem Auslandspraktikum in Neuseeland zurück gekommen ist. Neben den sprachlichen Fähigkeiten hat er auch seine fachlichen Kenntnisse erweitert und seine Persönlichkeit weiterentwickelt. Eine Erfahrung, die man selbst machen muss und einem niemand mehr nimmt!

1.800 Milchkühe auf einem Betrieb

Neuseelands Landwirtschaft schaut ganz anders aus als in Österreich. Das wissen vielleicht einige von euch, doch wer hat schon auf einem Betrieb mit 1.800 Milchkühen gearbeitet und so einen Betrieb wirklich kennen gelernt? Willi Fohringer hat das hautnah erlebt: „Das glaubt man gar nicht wirklich bevor man selbst dort gearbeitet hat. Es war sehr interessant, ich hab viel gelernt!“ erzählt er. Nicht nur Landwirtschaft in Neuseeland sondern auch in Europa (Irland, Dänemark, usw.) und Australien, USA und Kanada kann man durch ein Auslandspraktikum kennen lernen.

... bis man anfängt, Englisch zu träumen!

„Ich hab wirklich nicht gut Englisch gesprochen wie ich runter geflogen bin, doch nach einiger Zeit hab ich sogar auf Englisch geträumt“ berichtet er weiter. Durch das englische Umfeld verbessern die PraktikantInnen ihre Sprachkenntnisse wesentlich. Diese Zusatzqualifikation hilft später bei der Bewerbung im Arbeitsleben und bringt einen großen Vorsprung - denn Internationalität ist gefragt!

Ein eigenes Leben starten

Neben den fachlichen und sprachlichen Fortschritten ist auch die persönliche Weiterentwicklung wesentlich. Durch ein Auslandspraktikum stärkt man sein Selbstbewusstsein, man beweist Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Im Ausland wird man unabhängig und startet ein eigenes neues Leben!

Weitere internationale Angebote

Neben dem Praktikum im Ausland bietet die Landjugend auch andere internationale Erfahrungen - z.B. den IFYE (International Young Farmers Youth Exchange). Alle Landjugendmitglieder ab 18 Jahren können daran teilnehmen und sie verbringen sechs Wochen bei verschiedenen Gastfamilien in den USA, Finnland und vielen anderen Ländern. Hier geht es in erster Linie um einen kulturellen Austausch. Auch so genannte „IFYE's“ aus anderen Ländern kommen nach Österreich - für diese suchen wir jedes Jahr Gastfamilien, die sich so die Welt nach Hause holen können! Darüber hinaus kannst du an der internationalen Sommersprachwoche „English in Action“ der Landjugend NÖ in Yspertal teilnehmen oder an einem der zahlreichen internationalen Seminare (Autumn Seminar, Spring Seminar, ...). Nähere Infos bekommst du in deinem Landjugend Büro!

Maria Stadlbauer



Hallo!

Mein Name ist Maria Stadlbauer und ich durfte diesen Sommer sieben Wochen als IFYE in Finnland unterwegs sein. Wunderschöne Seen, Sauna, die endlosen Weiten des Nordens, 24 Stunden Tageslicht und natürlich viele freundliche und offene Menschen machten diese Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis. Besonders schön war es, als Teil einer Familie die finnische Kultur kennen zu lernen, da man viele Dinge sieht, die einem als „normaler“ Tourist oft verschlossen bleiben. So fand ich heraus, dass die Finnen wohl wirklich ein bisschen verrückt, aber keinesfalls von schweigsamer Natur sind, wie ich zuvor gehört hatte. Ich durfte Plätze kennen lernen, wo noch selten zuvor Menschen unterwegs waren, aber auch Großstädte besichtigen. Außerdem entdeckte ich kleine finnische Tanzbars, die ich gleich ins Herz geschlossen habe, weil sie mit nichts in Österreich zu vergleichen sind.

Ich kann das IFYE-Programm jedem weiter empfehlen, der einmal mehr von einem Land sehen möchte als die üblichen Touristenattraktionen.

Lacey Johnsen



Hello!

I think the IFYE program is great for both the participants and the host families. We all get to share our culture,

meet new people, improve our language skills, and in the end learn we're not so different.

Each family is different so you get to experience so many things. Some families show you lots of sights, with some you see their daily lives and how typical food is prepared, some show you their farm, and some show you the night life.

Markus goes to Colorado



Meine Reise ging in die USA, wo ich sechs Wochen lang den Bundesstaat Colorado kennen lernen durfte. Danke der Landjugend, dass mittels dem IFYE-Austausch dies möglich geworden ist, eine für mich unvergessliche Reise im Land der unbegrenzten Möglichkeiten.

Bei meiner Reise begleiteten mich zwei Familien von Colorado, die sich sehr um den „young farmer“ von Europa kümmern. Eine gute Mischung von Sightseeing und Rancherleben prägten die Wochen in den USA. Einer der Highlights war sicherlich das Olympische Trainingszentrum der Profisportler in Colorado Springs sowie der Black Canyon im Westen von Colorado, dieser ist neben dem Grand Canyon einer der spektakulärsten in den USA. Das Rancherleben in der zweiten Hälfte meines Trips ließ so manche Kinderträume wahr werden. Auf einer „Cattle Farm“ im Westen von Colorado durfte ich am alltäglichen Leben der Rancher teilnehmen. Neben Hilfsarbeiten bei der Ernte des Getreides durfte ich mit einem Pferd beim Stiertreiben auf der Weide helfen. Ja - klein Markus aus dem kleinen Austria war auf der Ranch wirklich in seinem Element! ☺

Einer der für mich sehr prägenden Erlebnisse war das kennen lernen der Bewohner in den USA. Viele Diskussionen über politische Systeme, Landwirtschaft oder zum Beispiel Waffengebrauch gaben mir sehr gute Einblicke in die Denkweise der Amerikaner. Nicht alles habe ich bzw. können wir Europäer verstehen. USA ist eben USA. In Summe ist das große, weite Land sehr interessant und beeindruckend. Ich bin froh diesen Trip erlebt zu haben und in das Leben der USA eingetaucht zu sein. Freue mich eine gewisse Weltoffenheit dazu gewonnen und einer der prägendsten Reisen erlebt zu haben.

Christa Huemer



Hallo!

Seit 7. Juli 2009 befinde ich mich im „Land der Shining Mountains“, „Big Sky Country, Montana“ und es ist einfach fantastisch. Ein Land, wie Montana, hat sehr viele unterschiedliche Gesichter und ich habe viel Freude daran, dieses unendlich weite Land zu entdecken. Ich startete in Bozeman bei einem 4H Congress, wo wir Austria vorstellten. Wir campen in der Nähe des Yellowstone Nationalparks mit anderen IFYE's und bereisten Zentralmontana. Auch im Land North Dakota war ich schon und zurzeit befinde ich mich im Norden von Montana bei meiner zweiten Hostfamilie. Man findet neben Fastfood, Coca Cola und großen Trucks auch richtige Indianer bzw. Cowboys und kann bei Rodeos das Leben von Cowboys besser kennen lernen. Ich bin froh, dass ich dieses Land ausgewählt habe und freue mich auf den Rest meiner Zeit hier.

Bernadette Mayr



Hallo!

Mein Aufenthalt als IFYE in Montana begann mit einem Jugendkongress und anschließendem Camping-Wochenende mit anderen IFYE's aus Deutschland, England,

Schottland und der Schweiz sowie ehemaligen IFYE's aus Montana. Gemeinsam besuchten wir den Yellowstone National Park bevor es weiter zu unseren Familien ging. Meine Familie und deren Freunde nahmen sich Zeit um mir die Vielfältigkeit von Montana zu zeigen, Glacier National Park, Rodeos, Landwirtschaftsmessen und verschiedene Ranches. Es machte Spaß am alltäglichen Leben der Familie teilzunehmen und ein Land nicht nur aus der Touristen-Perspektive kennen zu lernen. In Gesprächen mit Familienmitgliedern, Freunden oder Nachbarn wurden mir viele Unterschiede klar, man lernte aber auch andere Sichtweisen zu verstehen. Eine solche Erfahrung kann ich jedem nur weiter empfehlen!

Theresa Kneidinger



Hello from England!

Ein Sommer voller Abenteuer, Spaß und neuen Leuten ... und ich mittendrin!

Mit dem IFYE Programm ist das diesen Sommer für mich möglich!

Ich bin gerade für sechs Wochen in England und hab schon viel erlebt. Von Schafe scheren über Stadtbesichtigungen und Parties war alles dabei.

Ich habe die verschiedensten Leute kennengelernt und überall wurde ich mit offenen Armen aufgenommen. Ich bin wirklich positiv von den Menschen und deren Gastfreundschaft überrascht.

Jede Woche geht es für mich zu einer neuen Gastfamilie. Dadurch habe ich schon viele verschiedene Seiten und Orte von England gesehen. Da ich immer gut in die Familie integriert bin, habe ich einen einmaligen Einblick in „the typical way of English life“.

Ich habe viel Kontakt mit anderen Jugendlichen, im besonderen mit den YOUNG FARMERS (ist ähnlich unserer LJ). Ob Kochwettbewerbe, Schaumparties oder Barbeques, mit den Young Farmers ist immer was los.

Durch meine Zeit in England habe ich nicht nur viele Erfahrungen gesammelt und viele neue Leute kennen gelernt, sondern ich habe auch für mich persönlich viel gelernt.

I'm really enjoying it!

Landjugend-Interview mit Elfriede Gerdenits

„Ein Quäntchen Nervosität

Elfriede Gerdenits ist vielen aus Radio und TV bekannt, wo sie als Ö3- und ORF-Jobcoach Tipps zur richtigen und erfolgreichen Bewerbung und Ratschläge für das Vorstellungsgespräch gibt. Besonders wichtig ist ihr die Arbeit mit Jobeinstiegern und Jugendlichen: Im Interview mit der Landjugend erzählt sie, worauf es beim ersten Eindruck vor allem ankommt, wie man ganz einfach wichtige Pluspunkte sammeln kann und warum Nervosität manchmal nicht so schlecht ist.

Das Interview führte Andrea Eder.

Als langjähriger ORF- und Ö3-Jobcoach kennen Sie die wichtigsten Fragen von Jugendlichen, wenn es um den Bewerbungsprozess geht. Wo gibt's die größten Unsicherheiten?

Jugendliche haben keine Ahnung, was Unternehmer/Personalisten von ihnen erwarten. Außerdem hatten die wenigsten die Möglichkeit, ein Bewerbungsgespräch zu trainieren. So wie überhaupt die Vorbereitung auf den Jobeintritt und die Bewerbung in den meisten Fällen viel zu wenig Beachtung findet.

Für viele Jugendliche beginnt jetzt ihr letztes Schuljahr. Manche wissen genau, was sie beruflich machen möchten, manche von ihnen sind noch am Überlegen. Wie findet man seinen Traumjob?

Also zunächst würde ich raten, vom Begriff „Traumjob“ wegzukommen. Das erschwert nur die Entscheidung für den ersten Job. Besser ist, einen Job/eine Ausbildung zu suchen, von der anzunehmen ist, dass Jugendliche die nächsten fünf Jahre mit großem Interesse und viel Einsatz durchhalten. Die Entscheidung wird anhand der Schulnoten, der persönlichen Interessen und der Begabung gefällt. Gespräche mit Menschen, die in diesen Jobs tätig sind, unterstützen eine seriöse Entscheidung.

Worauf kommt es im Bewerbungsgespräch ganz besonders an? Was zählt beim ersten Eindruck?

Personalisten erkennen sehr rasch, ob sich ein Jugendlicher auf das Bewerbungsgespräch vorbereitet hat. Die äußere Erscheinung ist wichtig und prägt natürlich den Ersteindruck. Hat sich der Bewerber Gedanken darüber gemacht, was er anzieht? Ist er imstande Augenkontakt zu halten, wie reagiert er auf meine Fragen?



ist immer gut“

Was kommt dagegen überhaupt nicht gut an?

Unpünktlichkeit ist ein Ausschlussgrund. Wortkarges, unhöfliches Verhalten, unzureichendes Wissen über das Unternehmen und keine gute Begründung, weshalb sich ein Bewerber für eine bestimmte Tätigkeit entschieden hat, zählen zu den größten Fehlern.

Haben Sie einen Tipp, mit dem man sofort Pluspunkte sammeln kann?

Einen riesen Punkt gibt's zum Beispiel gleich zu Beginn für den Satz: „Danke für die Einladung zu diesem Gespräch“. Einen weiteren für ein Follow-up. Damit meine ich, dass ein Bewerber sofort nach dem Gespräch eine Mail schickt, in der er sich für das Gespräch bedankt und festhält, was gegen Ende des Bewerbungsgesprächs vereinbart wurde.

Wie sieht die optimale Vorbereitung für ein Bewerbungsgespräch aus?

Es beginnt mit einer detaillierten Firmenrecherche (Website, Pressemeldungen, Informationen von Mitarbeitern). Genauso ernsthaft müssen Bewerber sich auch mit sich selbst beschäftigen. Was sind meine Stärken, aber auch was sind meine Schwächen? Welche meiner Stärken kann ich dem Unternehmen „verkaufen“. Ein Bewerbungsgespräch ist immer ein Verkaufsgespräch - Marketing und Werbung in eigener Sache. Für jede Stärke wird ein entsprechendes Beispiel erarbeitet (aus dem Schulbetrieb, aus dem Privaten oder - ganz besonders wirksam - aus ehrenamtlichen Tätigkeiten). Leichter geht's mit einem

Leitfaden (Mein „Survival Kit für junge Jobeinsteiger“ enthält alle Fragen mit entsprechenden Tipps für deren Hintergründe und optimale Antworten). Wichtig ist auch, aktive Fragen vorzubereiten. Meist kommt am Schluss eines Bewerbungsgesprächs die Aufforderung: „Wenn Sie jetzt noch Fragen an mich haben“ Darauf hat der Bewerber mit einer sinnvollen Antwort zu reagieren. Am Ende der Vorbereitung sollte noch eine Videoanalyse gemacht werden, um zu sehen, wie alles sitzt.

Haben Sie ein „Geheimrezept“ gegen Nervosität?

Gute Vorbereitung. Wer weiß, was auf einen zukommt, sich sicher ist, alle Fragen beantworten zu können, hat keinen Grund übermäßig nervös zu sein. Und ein Quäntchen Nervosität ist ohnedies gut, weil es Bewerber wach und aufmerksam sein lässt. Ein kleiner Zusatztipp: Während der Wartezeit vor dem Bewerbungsgespräch von 100 langsam bis auf eins runter zählen und dabei ruhig und gleichmäßig atmen. Das baut Druck ab und entspannt.

Zum Abschluss eine persönliche Frage: Gibt es Situationen, die Sie nervös machen?

Ja zum Glück! Ich heiße meine (kontrollierbare) Nervosität willkommen, weil sie sicherstellt, dass ich mich maximal bemühe, gute Leistungen zu erbringen und nicht in bequemen Alltagstrott ver falle. Sollte ich dieses Gefühl einmal nicht mehr spüren, suche ich mir einen anderen Job.



Name: Elfriede Gerdenits

Alter: 51

Sternzeichen: Löwe

Lieblingsmusik:

Unterschiedlich. Was ich immer hören kann sind Verdi-Opern und Miles Davis

Lieblingofilm:

Derzeit „Mamma Mia“, weil die alte Meryl Streep so umwerfend ist

Lieblingbuch:

Der träumende Delphin und alles von Mo Haider und Tess Gerritsen

Hobbys:

Menschen, Lesen & Schreiben, Autofahren

Lebensmotto:

„Das Glück deines Lebens hängt von der Beschaffenheit deiner Gedanken ab“ (Marc Aurel). Aber ich nehme mir die Freiheit, auch mein Lebensmotto hin und wieder auszutauschen – weil Leben nun mal Entwicklung ist.

Webtipp:

www.gerdenits.at

**Gewinnspiel
Coaching mit
Elfriede Gerdenits**

Wir verlosen zwei Coachings mit Elfriede Gerdenits. Schreibt uns einfach ein E-Mail mit dem Betreff „Coaching“ an:

oe1j@landjugend.at

oder an unsere Postadresse:
Landjugend Österreich
Schauflegasse 6, 1014 Wien

Wir wünschen Euch viel Erfolg!

Steckbrief

Info

Kürbisse - Ölquelle, Schmanckerl

Mit kaum einem anderen Gemüse wird der nahende Herbst so stark in Verbindung gebracht, wie mit dem Kürbis. Dabei scheinen dem Farben- und Formenreichtum kaum Grenzen gesetzt. Ebenso vielfältig sind die Verwendungsmöglichkeiten der „größten Beere der Welt“. Ob als Ziergegenstand auf Fensterbänken, als saftiges Schmanckerl oder gar in Form von Kernöl auf dem Teller - Kürbisse und ihre Produkte sind aus dem österreichischen Leben nicht mehr wegzudenken. Denn nicht nur Geschmack und Schönheit der Fruchtkörper überzeugen, sondern auch die vielen wertvollen Inhaltsstoffe. Das dürfte sich bereits herumgesprochen haben, da die rankenden Pflanzen mit den gelben Blüten immer öfter auf den heimischen Feldern und auch in Gärten zu finden sind.



Text: Claudia Leithner

Ursprünglich stammt die Kürbisgattung mit ihren fünf kultivierten Arten aus Amerika, wo die Pflanzen bereits vor mehr als 10.000 Jahren angebaut wurden. Den europäischen Kontinent „eroberte“ das Gemüse vermutlich erst nach der Zeit von Christoph Columbus. Im Gegensatz zu derjenigen Sorte, die heutzutage für die Kernöl-Produktion herangezogen wird, handelte es sich primär um Formen mit beschalteten Kernen, wie es sie heute noch bei Speise- und Zierkürbissen gibt. Vor über 100 Jahren kam es in der Steiermark jedoch durch eine glückliche Fügung zu einer natürlichen Mutation und der Ölkürbis mit schalenlosen Kernen war geboren. Dieser ist mittlerweile züchterisch optimiert worden, weshalb die Samen dickbauchig und dunkelgrün sind und eine große, hochqualitative Ausbeute ermöglichen.

Natürliche Pflanzen-Power für den Körper

Doch auch sonst haben die Gärtner gute Arbeit geleistet und hunderte verschiedene Kürbissorten entwickelt, von denen viele als Rohstoffe in der Küche eingesetzt werden. Ob Moschus-, Flaschen-, Riesen-, Muskat- oder Hokkaido-Kürbis: Sie alle ergeben köstliche Gerichte, die obendrein auch noch dem Wohlbefinden dienen. Das leuchtend gelbe bis orangefarbene Fruchtfleisch verrät bereits viel über den Gesundheitsnutzen dieses Gemüses, da ein besonders hoher Carotin-Anteil die starke Färbung bewirkt. Dieser Stoff wird im Körper in Vitamin A verwandelt und zählt zu den Antioxidantien, jenen schützenden Substanzen, die den Organismus vor dem zerstörerischen Werk aggressiver Sauerstoffmoleküle

bewahren und somit laut Studien die Krebsgefahr verringern. Ebenfalls antioxidativ wirken die Vitamine C und E, die wie das Carotin in hoher Konzentration im Fruchtfleisch enthalten sind. Doch auch andere wichtige Substanzen wie Kalium, Calcium, Phosphor und Ballaststoffe sind gespeichert. Kürbiskerne wiederum stellen regelrechte Quellen an gesunden, ungesättigten Fettsäuren, Phytosterolen, Selen, M a n g a n , Zink und

Kupfer dar. Deswegen gelten Kürbisse laut AMA Marketing als stärkend für Immunsystem und Leber sowie als harntreibend. Die Kerne werden gerne auch bei Prostata- und Blasenleiden eingesetzt. Ein weiterer Vorteil ist, dass Kürbisfleisch trotz der vielen wertvollen Inhaltsstoffe über einen geringen Energiewert verfügt und sich somit als leichte, figurfreundliche Kost eignet.



und Dekoration



Speisekürbisse werden in Österreich laut Statistik Austria in allen neun Bundesländern auf insgesamt knapp 250 Hektar angebaut, wobei im Vorjahr eine Ernte von 10.400 Tonnen erzielt werden konnte. Hauptanbaugebiete sind Niederösterreich (4.200 t), die Steiermark (1.750 t), Oberösterreich (1.650 t) und das Burgenland (1.260 t).

Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. mit grün-weißer Banderole

Österreichisches Aushängeschild im In- und Ausland ist jedoch das echte Steirische Kürbiskernöl. Jeder zweite Bürger unseres Landes bringt die grüne Mark als erstes mit diesem Erzeugnis in Verbindung - noch vor dem Wein. 1998 wurde das Öl von der EU mit dem begehrten Herkunftsschutz g.g.A. (geschützte geografische Angabe) ausgezeichnet. Hinter beziehungsweise in diesem Produkt stecken Kürbiskerne aus einem definierten, klimatisch begünstigten Gebiet - überwiegend aus der Steiermark und geringfügig aus dem Burgenland und Niederösterreich - sowie 100%ige Reinheit aus Erstpressung in regionalen Ölmöhlen. Ein lückenloses Kontrollsystem garantiert diese Standards. Das Original ist an der grün-weißen Banderole „Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.“ mit fortlaufender Registrierungsnummer zu erkennen.

Der Erfolg dieses Produkts ist auch daran zu erkennen, dass die dafür verantwortlichen Bauern den Anbau heuer um rund 2.000 auf 12.500 Hektar ausgeweitet haben. Dies könnte eine Erzeugung von 450.000 bis 500.000 Litern

ergeben, wie die Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl betont hat, der insgesamt 1.700 Produzenten angehören. Der Exportanteil beträgt mittlerweile 25 % der Gesamtherstellung, Tendenz steigend. Zielmärkte sind vor allem Deutschland, die Schweiz, aber auch Japan, Korea und die USA. Bei entsprechender Nachfrage und gerechten Preisen könnte die heimische Anbaufläche auf 20.000 bis 25.000 Hektar ausgeweitet werden.

„Bluza“-Feste und Kernöl-Championat

Kürbisse stehen auch im Mittelpunkt zahlreicher Veranstaltungen, womit nicht nur Halloween-Umzüge und Schnitzaktionen gemeint sind. Beispielsweise im Retzer Land, wo die bunten Fruchtkörper im Volksmund auch liebevoll „Bluza“ genannt werden, wird ihnen zu Ehren jährlich im Oktober ein eigenes Fest ausgerichtet. Etwas früher ermittelt außerdem eine Jury von Haubenköchen und Prominenten in der Steiermark den „Kernöl-Champion“, der heuer am 24. September in der Landesberufsschule für Tourismus in Bad Gleichenberg ausgezeichnet wird.



Wusstest du, dass ...

- ... Kürbisse die größten Beeren der Welt darstellen?
- ... in Österreich heuer eine Speisekürbis-Ernte von 10.800 Tonnen erwartet wird?
- ... in der Steiermark vor etwa 100 Jahren die Züchtung einer Kürbissorte mit schalenlosen Kernen gelungen ist, die nun weltweit zur Ölproduktion herangezogen wird?
- ... Steirisches Kürbiskernöl ein von der EU anerkanntes Herkunftsprodukt mit geschützter geografischer Angabe (g.g.A.) ist, das an der grün-weißen Banderole mit fortlaufender Kontrollnummer zu erkennen ist?
- ... ein Liter Öl aus 2,5 bis 3 kg Kernen oder 30 bis 40 Kürbissen gewonnen wird?
- ... Kernöl-Flecken in der Kleidung besonders gut entfernt werden können, indem man die Textilie in die Sonne legt, die die grüne Farbe einfach verbleichen lässt?

Unsere EU-Nachbarn

Österreich hat acht Nachbarländer, sechs davon sind ebenfalls Mitglieder der EU. Von Salzburg nach Deutschland ist es ein „Katzensprung“, ebenso wie von Kärnten nach Slowenien oder von Tirol nach Italien. Aber wie gut kennen wir diese Länder? Wir haben für euch ein kleines Lexikon zusammengestellt - mit viel Wissenswertem, aber auch kuriosen Facts zu unseren EU-Nachbarn.

Deutschland

Einwohner: 82,5 Mio.
Fläche: 356.854 km²



Wusstest du, dass ...

- Deutschland zu den Gründungsmitgliedern der EU zählt?
- der Kölner Dom jüngst zum beliebtesten Bauwerk der Deutschen gewählt wurde?
- Deutschland der zweitgrößte Hopfenproduzent weltweit ist?
- Deutschland das bevölkerungsreichste Land in der EU ist?
- hier 1817 von Karl von Drais das Fahrrad erfunden wurde?
- auch die Erfindung des Kühlschranks (1876) auf einen Deutschen - Carl von Linde - zurückgeht?
- im selben Jahr Nikolaus August Otto mit seinem Otto-Motor Technikgeschichte schrieb?

Slowakei

Einwohner: 5,4 Mio.
Fläche: 48.845 km²



Wusstest du, dass ...

- 1913 von Stefan Banic der Fallschirm erfunden wurde?
- dass Andy Warhols Eltern aus der Slowakei stammten?
- die Slowakei nach Österreich das Land mit den größten Waldflächen in Europa ist?
- Bratislava und Wien mit 60 km die beiden am dichtesten beieinander liegenden Hauptstädte Europas sind?
- der älteste öffentliche Park Europas in Bratislava liegt? Der Park Sad Janka Kráľa wurde bereits 1776 angelegt.
- es nur in der Slowakei die Tatra-Gämse gibt und davon nur mehr einen Bestand von ca. 200 Tieren?

Slowenien

Einwohner: 2 Mio.
Fläche: 20.273 km²



Wusstest du, dass ...

- die „österreichischen“ Lipizzaner aus Lipica in Slowenien kommen?
- es in Slowenien mehr als 260 Wasserfälle gibt?
- Slowenien die niedrigste Hochzeitsrate in der EU hat?
- die gemeinsame Grenze mit Österreich 330 km lang ist?
- es mehr als 400 Braunbären in den Wäldern gibt?
- die älteste Weinrebe in Slowenien zu Hause ist?
- auf der slowenischen 1 Cent-Münze ein Storch abgebildet ist?

Tschechische Republik

Einwohner: 10,3 Mio.
Fläche: 78.866 km²



Wusstest du, dass ...

- Prag über 1.000 Jahre alt ist?
- der Schriftsteller Franz Kafka noch heute als Sohn der Stadt gefeiert wird?
- es mehr als 470 Biersorten in Tschechien gibt?
- unsere bekannte Topfengolatsche eigentlich aus Böhmen kommt?
- einer tschechischen Legende nach eine Schuppe vom Weihnachtskarpfen in der Geldbörse viel Glück und Geld bringen soll?
- in vielen tschechischen Familien am 24. Dezember den ganzen Tag über gefastet wird, um am Abend ein goldenes Ferkel zu sehen?
- wer ein „Bier“ bestellt, einen halben Liter serviert bekommt?

Italien

Einwohner: 57,3 Mio.
Fläche: 301.263 km²



Wusstest du, dass ...

- die Italiener weltweit eine der höchsten Lebenserwartungen haben?
- diese Tatsache oft der mediterranen Küche mit viel Fisch, Olivenöl und Gemüse zugeschrieben wird?
- es die Pizza seit Mitte des 18. Jahrhunderts gibt?
- Sonnenbrillen eine italienische Erfindung sind?
- Italien über die meisten Hotelzimmer in Europa verfügt?
- ein Italiener im Durchschnitt 25 kg Pasta im Jahr verdrückt?
- es in Italien drei aktive Vulkane gibt: Vesuv, Ätna, Stromboli?

Ungarn

Einwohner: 10,1 Mio.
Fläche: 93.000 km²



Wusstest du, dass ...

- der Erfinder des Vitamin C, Albert Szent-Györgyi, aus Ungarn kam?
- der Plattensee der größte See in Mitteleuropa ist?
- es „gulyás“ in Ungarn nur als Suppe gibt?
- traditionell am Ostersonntag Männer ihre Frauen mit Parfum übergießen?
- Namenstage in Ungarn oft mehr gefeiert werden als Geburtstage?
- in Budapest neun Brücken Buda und Pest miteinander verbinden?
- es mehr als 1.500 Wellness-Tempel in Ungarn gibt?

Buchtipps



RÜCKKEHR NACH SANARY

Sibylle Bedford

SchirmerGraf Verlag
ISBN:
978-3-86555-062-0
420 Seiten
Preis: € 23,50

Wie war es, im Europa des 20. Jahrhunderts zu Hause zu sein? Sibylle Bedford erzählt in ihrem autobiografischen Roman „Rückkehr nach Sanary“ davon: Billi ist in Deutschland, England, Italien und Frankreich gleichermaßen zu Hause. Sie hat zwar kaum eine Schule besucht, spricht aber dennoch vier Sprachen. Ihre emotionale und intellektuelle Reifeprüfung legt sie an einem kleinen Fischerort an der Côte d'Azur ab: in Sanary. Er wird lebenslang der Ort ihrer Sehnsucht bleiben. - Ein nostalgisches Panorama und eine fesselnde Zeitreise in ein Stück europäische Geschichte.

CD-Tipp



Erzherzog Johann -
Visionär und
Menschenfreund

Am 10. 5. 2009 jährte sich der Todestag Erzherzogs Johann zum 150. Mal. Das Hörbuch stellt die charakterliche Entwicklung des Gründers und Reformers Erzherzog Johann in den Mittelpunkt. Wir erfahren, was ihm die Natur bedeutete, die Berge, die Begegnung mit einfachen Menschen, die Liebe. Woher er die Kraft schöpfte, in vielen Bereichen so vorbildlich zu wirken. Der Soundtrack ist ein musikalischer Begleiter durch das Leben von Erzherzog Johann. Der Klang der Natur und die Schönheit der Alpen sind eingefangen mit neuen musikalischen Elementen, eine alte Volksmusik neu interpretiert - schön zum Anhören und Genießen!

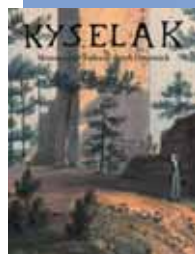
Webtipp



www.clevercooking.de

Wie es um Europas Geschmäcker bestellt ist, zeigt das erste Online-Kochbuch mit Gerichten aus allen 27 EU-Ländern. Ob Schweinebraten oder Erbsensuppe, Ratatouille oder Ossobuco, Souvlaki, Palatschinken, italienische Panna cotta oder französisches Mousse au chocolat - auch kochend lässt sich das vereinte Europa entdecken. Und: Jeder kann mitmachen und die Kochdatenbank um seine Lieblingsgerichte erweitern. Praktisch: die Kategorie „Smartcooking“, die zeigt, wie man auch mit Resten vom Vortag leckere Mahlzeiten zubereiten kann.

Buchtipps



SKIZZEN EINER FUSSREISE DURCH ÖSTERREICH

Joseph Kyselak

Jung und Jung
ISBN
978-3-902497-52-9
480 Seiten,
Preis: € 29,90

Vier Monate lang wandert der junge Wiener Josef Kyselak 1825 durch Österreich, Bayern, Südtirol und Slowenien. Sehnsucht nach der Natur und Wissensdurst treiben ihn an, Burgen und Ruinen zu erforschen und nach Sehenswürdigkeiten wie dem letzten Versteck Andreas Hofers zu suchen. Detaillierte Reisebeschreibungen und abenteuerliche Erzählungen wechseln sich in diesem schön gestalteten Buch ab. Zahlreiche Abbildungen zeigen die besuchten Orte und Landschaften und machen Lust darauf, selbst auf Wanderschaft zu gehen.

Wir verlosen drei Hörbücher & Soundtracks von „Erzherzog Johann - Visionär und Menschenfreund“.

Schreibt uns einfach ein E-Mail mit dem Betreff „Erzherzog Johann“ an:
oelj@landjugend.at
oder an unsere Postadresse:
Landjugend Österreich
Schaufelgasse 6, 1014 Wien

Wir wünschen Euch spannendes Zuhören!

Kinotipp



JULIE & JULIA

Kinostart: 4. September 2009

Mit: Meryl Streep, Amy Adams,

Wer vom Kochen nicht genug bekommen kann, auf den wartet mit „Julie & Julia“ eine „köstliche“ Geschichte: Kurz vor ihrem 30. Geburtstag fühlt sich Julie Powell ziemlich niedergeschlagen. Auf der Suche nach einer neuen Richtung, die sie ihrem Leben geben könnte, entdeckt Julie eine neue Leidenschaft: Kochen. Und sie beginnt, innerhalb eines Jahres akribisch alle 524 Rezepte von Julia Childs berühmtem Kochbuch-Klassiker „Mastering the Art of French Cooking“ nachzukochen. In den 1950er Jahren hatte diese die amerikanische Kochkultur damit maßgeblich beeinflusst und revolutioniert. Ihre Erfahrungsberichte stellt Julie ins Internet - zur großen Freude einer zunehmend wachsenden Fangemeinde im Cyberspace.

Spätestens seit „Schlaflos in Seattle“ und „E-Mail für dich“ ist Nora Ephron keine Unbekannte mehr und auch für „Julie & Julia“ zeichnet sie sowohl für die Regie als auch für das Drehbuch verantwortlich.

In der Rolle der Julie ist Amy Adams („Verwünscht“) zu sehen, als Julia brilliert Oscar-Preisträgerin Meryl Streep.

Lehre & Berufsreifeprüfung: wer klein anfängt,
kann bis ganz oben aufsteigen

„Bei SPAR habe ich meinen Traumberuf gefunden“



Für Christian Eckschlager stand schon in der Hauptschule fest, dass er Einzelhandelskaufmann werden will. Mit seinen überragend guten Noten hat er sich für eine Lehre bei SPAR entschieden. Der Lebensmittelhandel entspricht genau seinen Vorstellungen vom Traumberuf. Mit viel Engagement, Ehrgeiz und Freude an der Arbeit zählt er bei SPAR zu den besten Lehrlingen im Bundesland Salzburg.

Christian Eckschlager ist hilfsbereit, offen und freundlich: damit bringt er schon einmal die besten Voraussetzungen mit, die ein Lehrling im Einzelhandel erfüllen soll. In seinem zweiten Lehrjahr bei SPAR hat er noch keinen einzigen Tag an seiner Entscheidung gezweifelt. Der Lebensmittelhandel bietet ihm die Chance auf seinen Traumberuf. „Ich war gut in der Schule und ich wusste auch, dass ich die Matura schaffen würde“, erinnert sich Christian Eckschlager. „Aber ich wollte arbeiten, Geld verdienen und selbstständig sein. Eine Lehre bei SPAR bietet so viele Möglichkeiten bis hin zur Matura, dass ich nie das Gefühl habe, ich würde eine Chance verpassen. Ganz im Gegenteil: bei SPAR stehen mir alle Wege offen.“

Prämien und Gratis-B-Führerschein für fleißige Lehrlinge

Mit einem Notendurchschnitt von 1,0 zählt er in den eigenen SPAR-Akademie-Klassen an der Berufsschule in der Stadt Salzburg zu den Klassenbesten. Über die Zeugnisprämie und die regelmäßigen Monatsprämien freut er sich sichtlich:

„Es ist schön, sich auch etwas leisten zu können. Und natürlich habe ich auch Pläne: vielleicht einmal Familie haben, ein Haus bauen. Da ist es gut, schon frühzeitig mit

Gesucht werden die Besten

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen inkl. Zeugniskopien und Lebenslauf senden Sie bitte an SPAR Österreichische Warenhandels AG, Zentrale Wörgl, Anna Unterberger, Madersbacherweg 11, 6300 Wörgl,
E-Mail: anna.unterberger@spar.at
Mehr Infos zur Karriere bei SPAR unter www.spar.at

Geldverdienen und Sparen anzufangen. In jedem Fall möchte ich aber die Berufsreifeprüfung von SPAR machen.“ SPAR fördert mit dem Angebot „Lehre und Matura“ Jugendliche, die sich dafür interessieren.

SPAR garantiert beste Ausbildungsqualität

Neben dem Unterricht in den SPAR-Akademie-Klassen stehen den Lehrlingen zahlreiche Arbeitsmaterialien zur Verfügung. Die monatlichen Arbeitshefte der SPAR-Lernwelt führt Christian Eckschlager gewissenhaft, für jede Abteilung gibt es zudem eine Lern-CD-ROM zum Thema Warenkunde. Während der Praxistage können die Lehrlinge verschiedene Seminare besuchen. Wolfgang Zauner, Marktleiter des EUROSPAR Seekirchen ist überzeugt: „SPAR scheut bei der Ausbildung seiner zukünftigen Führungskräfte keine Kosten. Die Qualität der Lehre bei SPAR ist extrem hoch.“

Gute Balance von Arbeit und Freizeit

Nach den Voraussetzungen gefragt, die Jugendliche für eine Lehre bei SPAR mitbringen sollen, muss Christian Eckschlager nicht lange überlegen: „Man sollte nicht schüchtern sein und sollte den Willen haben zu arbeiten. Dann klappt das super.“ Dass die Lehre dann auch genügend Zeit für Hobbys lässt, ist ein angenehmer Zusatzeffekt: neben seiner Lehre absolviert Christian Eckschlager noch eine Ausbildung zum Fußball-Schiedsrichter.



MARIA BIND'N - Prangtag

LJ Görtschach

Jet's Johr zu Fronleichnom findet da erste „Prangtag“ stott. Vier Dirndl va da Londjugend hom de Ehre de Maria-Statue ba da Prozession zu trogn.

Um de Maria zu schmück'n werd'n am Vortog weiße Margariten, roata Klee, Flieder, Pfingstrosen prockt. Donn wird die Statue mit de Blumen von uns schein bund'n. De Buam schließ'n mia nie aus, einige homs scho flott unter Beweis gsteht, dass des nie nur „Weiber“-Soch

is! De Margariten und da roate Klee werden an den Kronz befestigt, des Holzgestell wird a no sche gschmückt.

Zum Schluss trogn ma de fechtege Maria übad Nocht in de Kirchn, wo mas am nächstn Tog zur Prozession obhoin.

Für uns ist's immer a Freid, wonn ma unsr'e söbst bund'ne Maria ondare Leit zoagn kinan, und bei da festlichen Prozession, gehört se oafoch dazua!



Stauparty Vol. IV

LJ Eugendorf

Auch heuer war's wieder soweit. Am Freitag, den 12. und Samstag, den 13. Juni 2009 veranstalteten wir - die Landjugend Eugendorf - unsere schon seit 5 Jahren bekannte Discoparty in der Recyclinghalle in Eugendorf, unter den Namen „Stauparty Vol. IV“. Am Freitag überraschte uns die Band

„Hot Generation“ mit tollen Liedern, von Oldies bis hin zu den aktuellsten Hits. Für super Unterhaltung sorgten am Samstag „S-A-C“, die unsere Besucher so richtig in Partystimmung brachten. Mit einer sogenannten „Happy Hour“ wurde an beiden Tagen in der Zeit von 20:00 - 21:30 Uhr nur halber Eintritt kassiert.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei unserer Gemeinde, die uns die Halle jedes Jahr zur Verfügung stellt und vor allem bei unseren fleißigen Mitgliedern, die diese beiden Abende zu einer gelungenen Party gemacht haben.

BARBARA GRUBER

Jahreshauptversammlung - Landjugend Maria Alm

LJ Maria Alm

Am Samstag, den 25. April 2009, fand die 20. Jahreshauptversammlung der Landjugend Maria Alm statt. Unter der Anwesenheit von Ortsbauer, Ortsbäuerin, Pfarrer, Bürgermeister, Kassaprüfer, Landesobmann, Bezirksleiterin und Bezirksleiter, blickte die LJ Maria Alm auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück.

Durch zahlreiche neue Mitglieder wurde die Gruppe wieder erweitert.

Nach dem Rückblick vom Jahr 2008 und nach der Foto-Präsentation, die z.B.: den Ausflug, die Gestaltung der Ortseinfahrt, das traditionelle Binden der Erntekrone,



Unser neuer Ausschuss:

Vorne von links: Maria Marchner, Johannes Schöbwendter; hinten von links: Christina Geisler, Lisa Perterer, Sebastian Gruber, Lisa Schnaitl, Bernhard Imlauer, Katharina Schwaiger. Nicht im Bild: Josef Hörl

natürlich auch das erfolgreiche Jubiläums Fest und vieles mehr, beinhaltet, kam es auch heuer wieder zu Neuwahlen wie: LJ-Leiterin-Stv: Lisa Schnaitl, einer neuen Kassiererin: Manuela Eisenmann, einer neuen Schriftführerin: Barbara Marchner und zu einer Sportreferentin: Lisa Perterer.

Nach den Grußworten der Ehrengäste konnten ein gelungenes Jahr und eine positive Jahreshauptversammlung mit einem sehr guten Buffet ausklingen.

Ferienkalender - Gaudi Olympiade

LJ Berndorf

Wie auch schon letztes Jahr organisierte auch heuer wieder die Gemeinde Berndorf einen

Ferienkalender! Mit dabei waren natürlich auch wir mit dem Thema "Gaudi-Olympiade". Wie schon der Name versprach, das Lachen war die Hauptsache dabei. Mit viel Fleiß und Engagement überlegten wir uns verschiedenste Stationen. Ob

nun das 4-Bein-Skilaufen, Wettmelken, Seilziehen oder Geschmacksstation, die Kinder hatten jede Menge Spaß dabei.

Nach der Siegerehrung (es gab nur erste Plätze - zufällige Punktegleichheit!!) wurde noch ein Lagerfeuer angezündet. Und so fand der lustige Nachmittag einen schönen Ausklang beim Steckerlgrillen mit Würstchen und Marschmelos.



LJ Flachgau

Bezirksmähen Flachgau

Bei traumhaftem Sommerwetter und heißen Temperaturen fand am Sonntag den 14. Juni in St. Georgen / Eching das Bezirksmähen der Flachgauer Landjugend statt.

31 schneidige Mäher und Mäherinnen des Flachgaus zeigten bei spannenden Wettkämpfen ihren Umgang mit der Sense. Aber auch bei der Gästeklasse konnten junge und alte Mäher ihr „Können“ unter Beweis stellen. So standen am späten Nachmittag die glücklichen Gewinner fest.

Mädchen unter 18:

1. Platz Katharina Strumegger
Eugendorf
2. Platz Katharina Pertiller, „Eugendorf“
3. Platz Christine Reischl, „Eugendorf“



Mädchen über 18:

1. Platz Maria Sams, Neumarkt
2. Platz Elisabeth Schilcher
Köstendorf
3. Platz Karin Junger
Lamprechtshausen

Burschen unter 18:

1. Platz Georg Schmidhuber
Seekirchen
2. Platz Franz Wintersteller
Eugendorf
3. Platz Stefan Leitner, Eugendorf

Burschen über 18:

1. Platz Johann Engl, Neumarkt
2. Platz Franz Erbschwendtner
St. Georgen
3. Platz Johann Riedl, Mattsee

Besondern Dank gilt der Lj St. Georgen die das Dorffest in Eching veranstalteten und so für die Besucher und Teilnehmer des Bezirksmähens für die Bewirtung sorgten. Der Familie Erbschwendtner für die Bereitstellung der Wettbewerbsfläche und natürlich den Schiedsrichtern !

GERTRAUD MÖSL

LJ Mariafarr/Weißpriach

3-Ecken-Treffen

Am 27. Juni 2009 war es endlich soweit und wir durften unsere Landjugendnachbarn aus Mauterndorf-Tweng und aus der steirischen Krakauebene bei uns zum Grillen begrüßen. Da zu diesem Zeitpunkt die Longa in Weißpriach aufgrund des ständigen Regens total überschwemmt war, mussten wir unseren Grillabend spontan in die Lignitz zum Wielandhof verlegen. Doch auch dies konnte einige Mutige nicht davon abhalten doch ihr Zelt aufzubauen -

und so wurde auch bei Regen gezeltet. Nach kurzer Kennenlernzeit der drei Landjugendgruppen nahm der Abend seinen Lauf. Unser Grillmeister Johannes Perner bereitete für uns köstliche Grillspezialitäten. Alle waren hungrig und bereits nach kurzer Zeit hieß es - nichts geht mehr. Anschließend wurden die einzelnen Gastgeschenke überreicht! Eine Grillzange mit eingebrauntem Datum und den teilnehmenden Landjugenden war

unter anderem ein schönes Erinnerungsgeschenk an diesen netten Abend.

Im weiteren Verlauf wurde getanzt und gelacht bis spät in die Nacht! Die Stimmung war super - nicht zuletzt auch unserem DJ Lukas Exenberger zu verdanken. Rückblickend sehen alle drei Gruppen diesen Abend als top gelungen und nette Abwechslung im LJ-Alltag!

Fortsetzung wird folgen!

LJ Thalgau

Action pur!

Am 13. Juni war es endlich so weit! Die Landjugend Thalgau fuhr voller Spannung in die Abtenau zum einem actionreichen Landjugendausflug.

Unser spannendes Wochenende begann mit einer Spaßolympiade, bei der wir in Gruppen aufgeteilt wurden, und unsere Geschicklichkeit auf verschiedene Weise unter Beweis stellen mussten. Z.B.: beim Bogenschießen, Klettern, Sumo ringen und Quad fahren.

Nach einem deftigen Mittagessen wagten wir uns aufs wilde Wasser. Nach ein paar

Trockenübungen an Land, ging es auch schon los, mit dem Tubing.

Den Abend ließen wir gemütlich auf der „Franzlalm“ ausklingen.

Am nächsten Morgen hieß es früh aufstehen, frühstücken und ab zum Canyoning. Hinter dem Wiestalstausee sprangen wir von bis zu 8 m hohen Klippen in das 8°C kalte Nass.

Unser Landjugendausflug war ein voller Erfolg und wir können ihn euch allen nur wärmstens - nein, heißestens - weiterempfehlen.

DORIS KLINGER



LJ Maria Alm

Herbstfest der Landjugend Maria Alm

Vom 04. und 05. September 2009 feiert die Landjugend Maria Alm ihr Herbstfest.

Für Unterhaltung sorgen am Freitag die Pinzgauer Musikanten und am Samstag die Verschärften!

Die Landjugend Maria Alm freut sich dich beim Fest begrüßen zu dürfen!

LJ Mattsee

Waldfest der LJ-Mattsee

Nach einer Woche mit Vorbereitungen, wie Zusammenräumen, Bars herauskehren, Lichterketten montieren usw. konnten wir nun unser Waldfestgelände in Obernberg für alle Gäste in Feierlaune öffnen.

Am Samstag, 27. Juni 2009 rockte die Liveband „Reckless“ den Wald. Trotz des unbeständigen Wetters und eines kräftigen Regenschauers, fanden einige

Besucher zu uns und feierten bis in die Morgenstunden.

Am Donnerstag, 03. Juli 2009 heizte der „DJ Clubstyle“ allen Feierwütigen ein. Auch dieses Mal war unser Waldfestgelände relativ gut mit Besuchern gefüllt und das an einem Wochentag.

Wir können auf ein gelungenes Fest zurückblicken, obwohl das Wetter nicht immer so 100%ig trocken war.

Ein großes Dankeschön an alle Mitglieder, die beim Herrichten, Zusammenräumen und Abbauen mitgeholfen haben. Ohne diese tollen Leistungen könnten wir nicht auf ein gelungenes Fest zurückblicken. Ein herzlicher Dank gilt auch allen Eltern, von denen wir uns Werkzeug, Traktoren, Material oder ähnliches ausborgen durften.

BRIGITTE LINDNER

Bezirk Flachgau

Beachvolleyballturnier in Hallwang

Am Sonntag den 19. Juli fand bei eher kühleren Temperaturen das Bezirks Beachvolleyball in Hallwang statt! 18 Teams zu je 2 Mädchen und 2 Burschen zeigten bei spannenden Spielen ihr Talent beim Volleyballspielen.

So konnte sich das Team Köstendorf 1 den Sieg holen auf Platz 2 folgte Hallwang 1 vor Hallwang 2.

Besonderen Dank gilt der LJ Hallwang für die Verpflegung!

GERTRAUD MÖSL



Ball der LJ-Wagrain

• am **05. September 2009**
• im **Restaurant Point**
• ab **20:30 Uhr**



LIVE-Musik

Eintanz

Tombola

Bezirk Pongau

Spannendes Fußballturnier

Am 21.06.2009 war der Bezirksentscheid Fußball.

Da das Wetter nicht geeignet war fürs Aussenfeldspiel, wurde in der Halle gespielt. Angetreten sind 9 Burschenteams, 3 Mädleteams und 3 Gemischte Teams zu einem spannenden Turnier.

Wir wollen uns recht herzlich bei allen für faire Spiele die auch Gott sei Dank ohne schwerere Verletzungen über die Bühne gebracht wurden, bedanken.

Platzierungen:

Burschen:

1. Gastein
→ qualifiziert für den Landesentscheid
2. Hüttau
3. Wagrain

Mädls:

1. Bischofshofen
→ qualifiziert für den Landesentscheid
2. Hüttau
3. St. Veit



Gemischt:

1. Kuchl
2. Bischofshofen

LJ Bruck

Landjugend-Ball

Wir, die Landjugend Bruck laden euch herzlich am 10. Oktober zu unserem LJ-Ball ein! Für beste Unterhaltung sorgen die Grazer Spatzen. Wie auch jedes Jahr findet eine große Tombola statt.

Gasthof GLOCKNERHOF
Einlass: 20:00 Uhr
Vorverkauf: € 5,-
Abendkassa: € 7,-

Auf eurer zahlreiches Kommen freuen sich der Ausschuss und die Mitglieder der Landjugend Bruck!

Bezirk Pongau

Unser Bezirksvolleyball und Strickziehen fand am 11. Juli 2009 in Hütttau statt.

Bei 9 angemeldeten Teams und einem Spielplan, wo jeder gegen jeden spielte, wurde es zu einem langen Spieltag. Trotz zwischenzeitlichen Regengüssen wurden faire Spiele absolviert.

Ergebnisse:

Volleyball

1. Hütttau
2. Hütttau
3. Enns-Pongau

Strickziehen

1. Pfarrwerfen
2. Wagrain und Hütttau

LJ Berndorf

Sonnenwendfeuer der LJ Berndorf

Um die längste Nacht des Jahres zu feiern wird von uns eine Sonnenwendfeuer Feier veranstaltet. Eine Woche vor der Veranstaltung richteten die Landjugend-Mitglieder am Grundstück des Fuchsbauern am Geiersberg eine Schank und eine Bar her. Für die Gäste wurden Tische und Bänke bereitgestellt. Die Dirndl bastelten zwei traditionelle

Puppen, die auf der Spitze des Feuers verbrannt wurden. Gegen Mitternacht wurde das Feuer entzündet. Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern, die bei dieser Feier gearbeitet und aufgebaut haben und einen recht herzlichen Dank an den Fuchsbauer, dass wir wieder auf sein Grundstück durften.



LJ Bramberg

Neue Dirndl und Laabheiga

Der Gedanke, dass wir Brambergerinnen uns ein einheitliches Dirndl kaufen wollen, den hatten wir ja schon länger. In diesem Jahr wurde es ernst - wir begannen unseren Plan umzusetzen. Doch es wartete einige Arbeit und Geduld auf uns. Zuerst mussten wir uns ein Dirndl aussuchen. Das ist leichter gesagt als getan, denn wir Ihr alle wisst, Geschmäcker sind verschieden. Als wir uns dann irgendwann doch einig wurden welche Farben, welcher Schnitt... konnten die Dirndl in Auftrag gegeben werden. Dann mussten noch einige letzte Änderungen gemacht werden, und wir warteten nur noch auf den Moment wo wir sie das 1. Mal herzeigen konnten. Dieser war bald da, denn wir wurden von der Lj Westendorf eingeladen ihren Ball zu besuchen. Gleich darauf konnten wir auch zu Hause bei der Fronleichnamprozession mit unserem Dirndl ausrücken. Wir bekamen viel Lob und bewundernde Blicke für unsere feschen Dirndl.

Wie gewohnt ist er am Innerhofer Parkplatz in Bramberg. Ab 20:00 sorgen „die Hegl“ für tolle Stimmung. Außerdem haben wir ein

Discozelt mit DJ Mia homb a voi guate Musi, voi fesche nette Leit des is Laabheigzeit.



Laabheiga

Endlich ist es wieder soweit!!! Am 12. September 2009 findet wieder unser alljährlicher Laabheiga statt.

Hi, I'm Ville from Finland

Vielleicht kannst du dich daran erinnern, dass vor kurzem österreichische Gastfamilien für das Austauschprogramm IFYE gesucht wurden. Einer der Jugendlichen, der noch eine Gastfamilie gesucht hat, war Ville Isoniemi aus Finland. Schließlich haben sich Familien bereit erklärt, Jugendliche aufzunehmen und somit konnte er seinen Aufenthalt in Österreich durchführen. Unter anderem verbrachte er eine Woche bei den Waseneggers in Thalgau, wir haben ihn dort besucht ...



Factbox IFYE

- IFYE (gesprochen ifi) ist die Abkürzung für „International Farm Youth Exchange“
- IFYE ist ein weltweites Austauschprogramm für Jugendliche
- In Österreich wird IFYE über die Landjugend organisiert
- Du kannst die Aufenthaltsdauer selbst wählen und wirst bei verschiedenen Gastfamilien untergebracht
- Du kannst auch Gastfamilie werden und Jugendliche bei dir aufnehmen

LJ: Warum IFYE?

Ville: Man trifft die Leute in diesem Land in ihrem alltäglichen Leben, abseits von Tourismusbetrieben. Man lebt mit ihnen in ihrer Familie, spürt den örtlichen Lebensstil und lernt vielleicht sogar ein wenig von der Landessprache. Ich kenne zum Beispiel Wien, aber das ist wirklich was für Touristen. Ich mag die Natur, die Wälder und die Einheimischen. Außerdem ist ein IFYE-Austausch es eine gute Englisch-Übungsmöglichkeit, sehr unkompliziert und günstig.

LJ: Und warum gerade Österreich?

Ville: Es war mein erklärtes Ziel, in ein mitteleuropäisches Land bzw. in eine Alpenregion zu gehen. Viele meiner Freunde waren schon hier. Außerdem war es der einzige freie Platz - ich stand nämlich auf der Warteliste und zu meinem Glück habe ich genau diese Möglichkeit bekommen. Ich musste mich sehr schnell entscheiden ☺.

LJ: Was wirst du deinen Freunden zu Hause über Österreich erzählen?

Ville: In meiner ersten Woche war ich bei einer Familie in Freistadt (NÖ) mit der ich zu einem Waldfest ging - das war eine ganz neue Erfahrung für mich ☺. Außerdem gefällt mir das Wandern in der Bergen sehr gut, solche Berge gibt es bei uns nicht. Ein weiteres Highlight ist, dass ich hier in Thalgau zum ersten mal eine echte Kuh gemolken habe!!!

Nun noch einige Fragen an die Gastfamilie, die Waseneggers:

LJ: Warum habt ihr euch entschlossen, einen IFYE bei euch aufzunehmen?

Fam. Wasenegger: Um über den Tellerand hinaus zu blicken - ich war im Studium und bei der Arbeit in der Schweiz und in Holland. Man lernt auch als Gastfamilie andere Länder kennen. Außerdem ist es eine wertvolle Erfahrung für die Kinder. Sie sollen auch sehen, dass es Menschen gibt, die eine andere Sprache

sprechen und für uns ist es eine gute Möglichkeit, Englisch zu praktizieren.

LJ: Was heißt es, eine Gastfamilie zu sein?

Fam. Wasenegger: Einerseits ist man Anbieter von Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen und präsentiert Salzburg. Andererseits ermöglicht man dem IFYE den Einblick ins tägliche Leben. Für diese Woche gibt es einfach ein Familienmitglied mehr im Haus.

LJ: Was könnt ihr euch mitnehmen?

Fam. Wasenegger: Natürlich findet ein ständiger Austausch statt, man bekommt Informationen über das Heimatland von Ville und ihre Art zu leben. Dadurch betrachtet man sich selber und auch sein ganzes Umfeld wieder anders.

Was Ville noch sagen möchte: If you are just thinking about doing it - do it! You get more than normally!

Ausschussmitglieder aufgepasst!

Am 19. September gibt es wieder die maßgeschneiderte Schulung für alle Landjugendfunktionäre!

Landjugend - Wer bist du?

Bei dieser Basisschulung triffst du dich mit anderen Funktionären, erhältst tolle Tipps für deine Landjugendarbeit, erfährst was in der Landjugend Sache ist und das alles ist mit einer großen Portion Spaß verbunden.

Schnapp dir also deinen Ausschuss und komm nach Schwarzach!

- Am 19. September 2009,
- in der Hauptschule Schwarzach/Pongau
- von 9.00 bis 16.30 Uhr
- Die Schulung ist ein kostenloses Service, Mittagessen ist inklusive!

ANMELDUNG: bis Mittwoch, 09. September 2009, im Landjugendreferat, landjugend@lk-salzburg.at

Alle Teilnehmer werden in 4 Gruppen eingeteilt:

GRUPPENLEITUNG - das „Zugpferd“ jeder Gruppe

(Auch Stellvertreter)

Du vertrittst die Gruppe nach außen, organisierst eure Veranstaltungen, pflegst die Kontakte mit anderen Ortsgruppen, Vereinen, ...!

Inhalt:

- Meine Rolle als Gruppenleiter
- Meine Aufgaben
- Öffentlichkeitsarbeit

FÄHRNICH UND AUSSCHUSSMITGLIEDER - der richtige Auftritt!

Als Fähnrich bist du verantwortlich für den guten Auftritt bei den Landjugendausrückungen.

Als Ausschussmitglied hängt das gute Gelingen eurer Gruppe ganz wesentlich von deiner Mitarbeit ab!

Inhalt:

- Meine Rolle als Ausschussmitglied
- Fähnrichschulung: der richtige Auftritt
- LJ Basiswissen (6 Säulen, etc.)

SCHRIFTFÜHRER und PRESSEREFERENTEN - die „Redaktion“ jeder Landjugend!

Deine Aufgabe geht weit über das Protokollbuchführen hinaus! Auf deine Einladungen, Ausschreibungen, Zeitungsberichte kommt es an, dass Mitglieder angesprochen werden, Ehrengäste ein gutes Bild von eurer Gruppe haben, viele Besucher zu euren Veranstaltungen kommen ...!

Inhalt:

- Meine Rolle als Schriftführer/in, Pressereferent/in
- Zeitungsartikel (bewerten, schreiben)
- Öffentlichkeitsarbeit, Homepage

KASSIER - ohne Moos nix los!

Die Aufgabe des Kassiers ist eine überaus verantwortungsvolle und gewissenhafte Tätigkeit.

Bei „LJ-Wer bist du“ bekommst du neben wertvollen Tipps für diese spannende Aufgabe, auch ein tolles und praktisches Kassierprogramm, mit dem deine Arbeit zum Vergnügen wird!

Inhalt:

- Meine Rolle als Kassier
- Abrechnung von Veranstaltungen, Kassierprogramm
- Haftung, Gemeinnützigkeit, Steuern



Bleibt gleich anschließend zur Landesvollversammlung mit Ball im Festsaal von Schwarzach! Siehe Seite 27!

September 2009

01.09.2009	
02.09.2009	
03.09.2009	
04.09.2009	LJ Maria Alm - Herbstfest Landeslehrfahrt Steiermark
05.09.2009	LJ Maria Alm - Herbstfest LJ St. Martin/Lofer/Weißbach - Almbetrieb LJ Wagrain - Ball Landeslehrfahrt Steiermark
06.09.2009	Landeslehrfahrt Steiermark
07.09.2009	
08.09.2009	LJ Flachgau - Bezirkssitzung
09.09.2009	
10.09.2009	
11.09.2009	LJ Thalgau - Discoparty LJ Schleedorf - Discoparty
12.09.2009	LJ Bramberg - Laabheiga LJ Lessach - Ball LJ Thalgau - Ball LJ Mattsee - Garagenparty
13.09.2009	
14.09.2009	
15.09.2009	
16.09.2009	Bundesagrarkreis
17.09.2009	Bildungswerkstatt
18.09.2009	Redaktionsschluss Zeitung 05/2009
19.09.2009	Seminar: "LJ - Wer bist du?" im Pinzgau Landesvollversammlung in Schwarzach LJ Bezirk Pongau - Bezirksball in Schwarzach LJ Bruck: Landjugendball
20.09.2009	
21.09.2009	
22.09.2009	
23.09.2009	
24.09.2009	
25.09.2009	Landesleitungssitzung
26.09.2009	LJ Flachgau - Agrarkreislehrfahrt LJ Filzmoos - Ball LJ Michaelbeuern - Ball
27.09.2009	LJ Gastein - Erntedankfest LJ St. Johann - Erntedankfest mit Maibaumumschneiden
28.09.2009	
29.09.2009	
30.09.2009	

Oktober 2009

01.10.2009	
02.10.2009	
03.10.2009	LJ Köstendorf - Ball LJ Piesendorf - Ball LJ Abtenau - Ball
04.10.2009	Seminar: "Landart" im Pinzgau LJ Flachgau - Hallenvolleyball (Neumarkt)
05.10.2009	
06.10.2009	
07.10.2009	
08.10.2009	LVS (Tennengau)
09.10.2009	
10.10.2009	LJ Hallwang - Ball
11.10.2009	Seminar: "Landart" im Flachgau
12.10.2009	
13.10.2009	
14.10.2009	LJ Pinzgau - Bezirkssitzung
15.10.2009	LJ Pongau - Bezirkssitzung Herbsttagung (Sbg)
16.10.2009	Herbsttagung (Sbg)
17.10.2009	Herbsttagung (Sbg) LJ Hüttau - JHV LJ Bischofshofen - Ball LJ Neumarkt - Oktoberfest
18.10.2009	
19.10.2009	
20.10.2009	
21.10.2009	
22.10.2009	
23.10.2009	
24.10.2009	Fahrsicherheitstraining im Pinzgau
25.10.2009	LJ Taxenbach - Ball
26.10.2009	
27.10.2009	
28.10.2009	
29.10.2009	
30.10.2009	Landesleitungssitzung
31.10.2009	

Du bist herzlich eingeladen, mit uns die **59. Landesvollversammlung in Schwarzach/Pongau**

am Samstag, dem 19. September 2009 zu feiern!

Treffpunkt um 17:30 Uhr vor der Pfarrkirche Schwarzach zum gemeinsamen Gottesdienst.

Danach beginnt unsere Landesvollversammlung im Festsaal Schwarzach. Wahlberechtigt sind alle Gruppenleiter/innen und der Landesvorstand!

Anschließend lädt euch der Bezirk Pongau zum Bezirksball ein! Für gute Unterhaltung sorgt das Quintett Wirbelwind.

Auf zahlreiches Kommen freuen sich die Landesleitung sowie der Bezirksvorstand Pongau.



Anmeldung bis 8. September 2009 im LJ-Referat



**Raiffeisen
Wohn
Bausparen**



Gewinnen Sie
10 x 1 Heimkino
oder
**300 x 1 tragbaren
DVD-Player!**

**Bausparen im Sommer bringt
Unterhaltung vom Feinsten.**

Jetzt am Sommergewinnspiel teilnehmen und gewinnen. www.salzburg.raiffeisen.at